Physician Entrepreneurship: A Scoping Review

Lennart Flüß und Sabine Bohnet-Joschko

Lehrstuhl für Management und Innovation im Gesundheitswesen
Fakultät für Wirtschaft und Gesellschaft, Universität Witten/Herdecke, Witten

1. Hintergrund

Ärztinnen und Ärzte prägen die Gesundheitswirtschaft nicht nur durch ihre klinische Tätigkeit, sondern auch durch unternehmerisches Handeln. Sie führen Praxen, gründen Start-ups, initiieren Innovationen in Kliniken und entwickeln neue Technologien [1–9]. Mit diesen Aktivitäten tragen sie dazu bei, Versorgungslücken zu schließen, ineffiziente Strukturen zu überwinden und medizinische Innovationen in die Praxis zu übertragen [2, 5].

Damit übernehmen sie eine Schlüsselrolle bei der Weiterentwicklung von Gesundheitssystemen: einerseits durch kontinuierliche Verbesserungen im Alltag, andererseits durch disruptive Veränderungen mit systemischer Wirkung. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Figur des bisher kaum beachteten „Physician Entrepreneurs“ umfassend zu verstehen.

2. Zielsetzung und Fragestellung

Dieses Scoping Review bietet erstmals einen systematischen Überblick über ärztliches Unternehmertum. Die Ergebnisse sind sowohl für ein besseres Verständnis des Phänomens als auch für die Politik von Bedeutung, da sie Hinweise auf gezielte Fördermaßnahmen liefern können.

Forschungsfrage : Wer sind „physician entrepreneurs“ und wie gestalten sie ihre unternehmerischen Aktivitäten?

Der Fokus liegt hierbei auf der Identifikation unterschiedlicher Ausprägungen, der Analyse von Einflussfaktoren und der systematischen Erhebung von Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung im Sinne des „Quadruple Aim Frameworks”.

3. Methodik

Design: Scoping Review nach PRISMA-ScR [10].

Datenbanken: Pubmed und Scopus, zusätzlich Zitations-Tracking.

Einschlusskriterien: Peer-reviewte empirische Studien (deutsch/englisch), keine zeitlichen Einschränkungen, der Artikel befasst sich explizit mit ärztlichem Unternehmertum.

Search String: („entrepreneur*“ OR „intrapreneur*“ OR „healthcare innovation*“) AND („physician*“ OR „doctor*“ OR „clinician*“)

Analyse: Thematische Synthese zu Typen, Motiven, Barrieren, Wirkungen; Einordnung mithilfe von Schumpeters Unternehmer-Archetypen (Fabrikherr, Industriekapitän, Direktor, Gründer) [11].

4. Vorläufige Ergebnisse

Charakteristika der eingeschlossenen Studien:

Insgesamt wurden 1.741 Studien identifiziert, von denen nach dem Screening 33 (siehe Abbildung 1) in die Auswertung aufgenommen wurden. Die Länderabdeckung umfasste 13 Staaten, wobei die meisten Arbeiten aus den USA (n= 15) und dem Vereinigten Königreich (n = 5) stammten. Hinsichtlich des Studien-designs fanden sich 15 qualitative, 12 quantitative und sechs Mixed-Methods Ansätze.

Thematische Schwerpunkte der Studien:

- Breites Spektrum des ärztlichen Unternehmertums (Praxisgründer, MedTech-Innovatoren, Intrapreneure, Interessenvertreter)
- Vielseitige Motive: Wunsch nach Autonomie, Frustration über bestehende Strukturen, das Streben nach Innovation.
- Barrieren: fehlende ökonomische Kompetenzen und Ausbildung, eingeschränkter Zugang zu Finanzierung sowie Spannungen zwischen medizinischem Ethos und Ökonomie.
- Wirkungen: Es gibt Hinweise auf positive Effekte (z. B. eine bessere Versorgung bestimmter Patientengruppen und Innovationsimpulse), aber auch auf potenzielle Risiken (z. B. Kostensteigerungen und eine Fragmentierung der Versorgung).

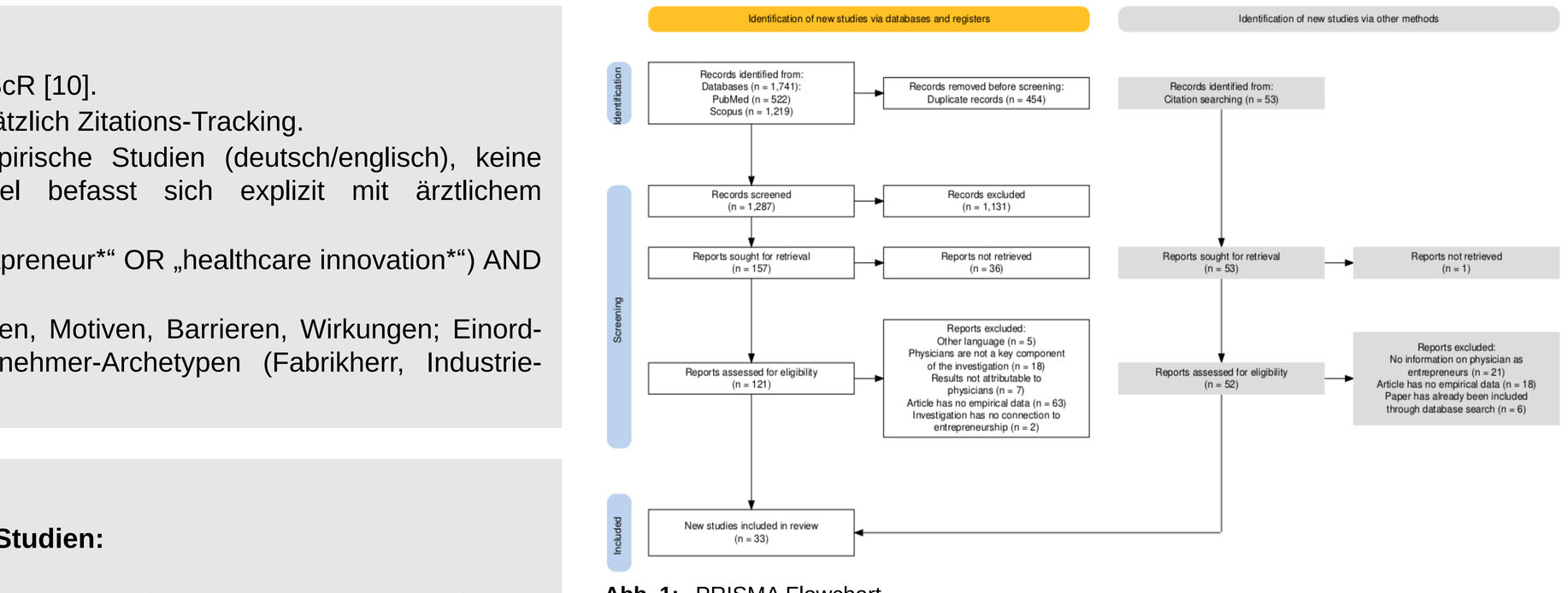


Abb. 1: PRISMA Flowchart

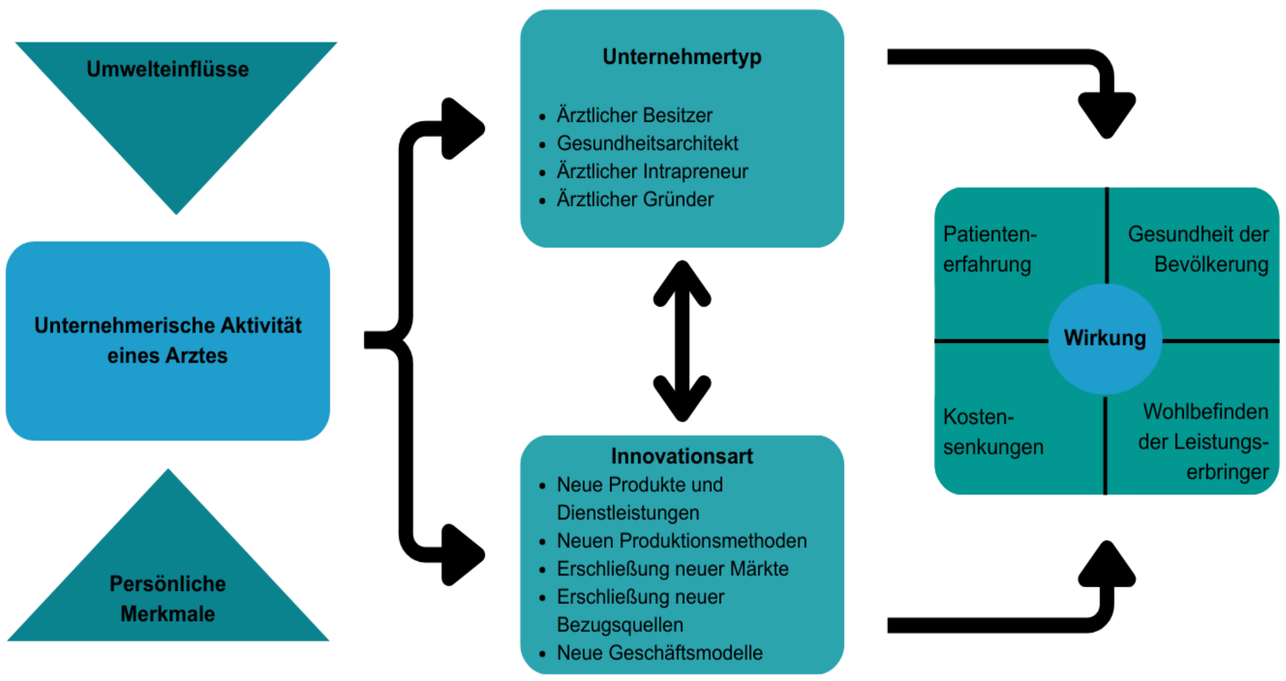


Abb. 2: Theoretisches Framework

5. Diskussion

Unser Framework (siehe Abbildung 2) verdeutlicht, dass ärztliches unternehmerisches Handeln im Zusammenspiel von externen Einflüssen wie dem Gesundheitssystem, der Kultur, der Politik und dem Individuum entsteht. Auf individueller Ebene ist zwischen personenbezogenen Merkmalen (z. B. Alter, Ausbildung, beruflicher Hintergrund) und Persönlichkeitsmerkmalen (z. B. Risikobereitschaft, Innovationsorientierung) zu unterscheiden. Ärztliches Unternehmertum lässt sich somit in Anlehnung an Schumpeter mit Innovationsarten (z. B. neue Produkte, Märkte, Geschäftsmodelle) und Unternehmertypen verknüpfen (z. B. „Ärztlicher Gründer“ und neue Geschäftsmodelle). Die Kombination aus Unternehmertyp und Innovationsart bestimmt den Impact entlang des Quadruple Aim und kann dabei mehrere Dimensionen gleichzeitig adressieren. Das Framework verdeutlicht, dass sich ärztliches Unternehmertum im Spannungsfeld von Kontext und Persönlichkeit entfaltet.

Literatur

[1] Greenblatt WH. (2021) Proportion, Type, and Characteristics of Physician Entrepreneurship in Massachusetts. DOI: https://doi.org/10.1001/jamanetworkopen.2020.26938
[2] Carlos WC, Hiatt SR. (2022) From Surgeries to Startups: The Impact of Cultural Holes on Entrepreneurship in the Medical Profession. DOI: http://dx.doi.org/10.1108/S0733-558X20220000080009
[3] Koelewijn WT, Rover M de, Ehrenhard ML, van Harten WH. (2014) Physician' entrepreneurship explained: a case study of intra-organizational dynamics in Dutch hospitals and specialty clinics. DOI: http://dx.doi.org/10.1186/1478-4491-12-28
[4] Lexa FJ. (2005) Physician-entrepreneurship: a user's manual, part 1: critical questions for early-stage medical ventures. DOI: https://doi.org/10.1016/j.jacr.2004.12.002
[5] Hoang H, Perkmann M. (2023) Physician entrepreneurship: A study of early career physicians' founding motivations and actions. DOI: https://doi.org/10.1016/j.socscimed.2023.116393
[6] Winston Smith S, Sfekas A. (2013) How Much do Physician-Entrepreneurs Contribute to New Medical Devices? DOI: https://doi.org/10.1097/mlr.0b013e3182836d76
[7] Jain S, George G, Maltarich M. (2009) Academics or entrepreneurs? Investigating role identity modification of university scientists involved in commercialization activity. DOI: https://doi.org/10.1016/j.respol.2009.02.007
[8] Chettipally UK. (2023) Digital Health Intrapreneurship. DOI: http://dx.doi.org/10.1007/978-3-031-33902-8_9
[9] Hodgson DE, Bailey S, Exworthy M, Bresnen M, Hassard J, Hyde P. (2022) On the character of the new entrepreneurial National Health Service in England: Reforming health care from within? DOI: https://doi.org/10.1111/padm.12797
[10] Tricco, AC, Lillie, E, Zarin, W, O'Brien, KK, Colquhoun, H, Levac, D, Moher, D, Peters, MD, Horsley, T, Weeks, L, Hempel, S et al. (2018) PRISMA extension for scoping reviews (PRISMA-ScR): checklist and explanation. DOI: https://doi.org/10.7326/m18-0850
[11] Schumpeter J. A., (1928) Unternehmer

Kontakt: Lennart Flüß, nils.fluess@uni-wh.de
Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Bohnet-Joschko
www.atlas-digitale-gesundheitswirtschaft.de
www.uni-wh.de/mig

Gefördert durch das Land Nordrhein Westfalen